

IM FOKUS
Im Strom der Zeit



15 Jahre ewl – und die Investitionen in eine smarte Energiezukunft. S. 4

AUF BESUCH
Wasserkraft aus Engelberg



Das Kraftwerk Obermatt versorgt Luzern zum grossen Teil mit Strom. S. 14

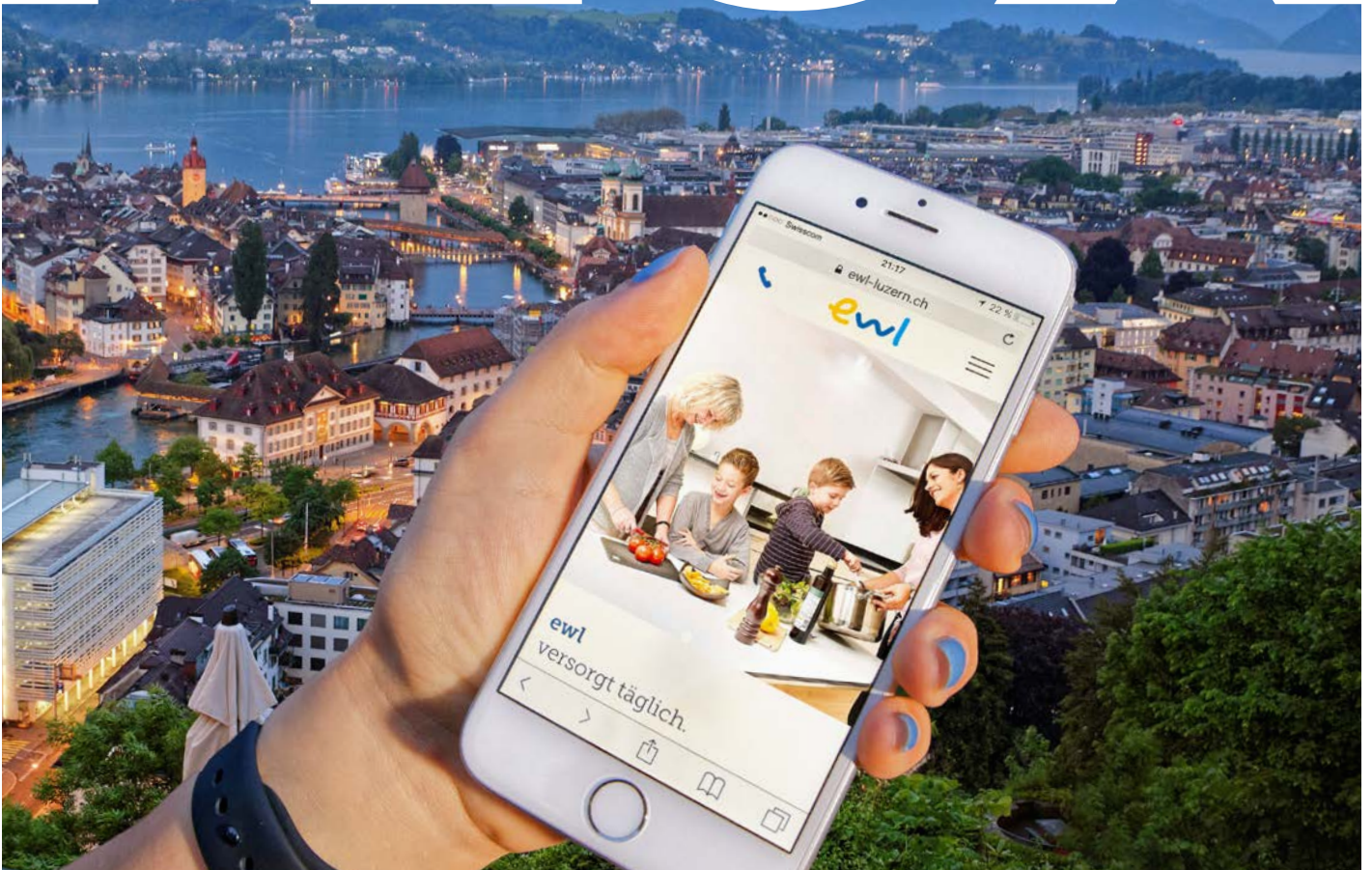
AM PULS
Was erwarten Sie zukünftig von ewl?



Das wünschen sich Luzernerinnen und Luzerner von ewl. S. 15

Das Kundenmagazin von ewl
SOMMER 2016

FLUX



EDITORIAL



Liebe Leserinnen, liebe Leser

ewl energie wasser luzern ist seit Jahren als Querverbundunternehmen aufgestellt. Im Ursprung mit Strom, Erdgas und Wasser erweiterte ewl die Angebote mit Fernwärme, Energiedienstleistungen und Telekommunikation. In diesem Jahr blickt ewl auf 15 Jahre seit der Verselbstständigung zurück. Für uns ein Grund, Ihnen die Entwicklungen dieser Jahre in einem Überblick in diesem FLUX zu präsentieren.

Die Beteiligung am Luzerner IT- und Telekom-Unternehmen Arcade Solutions AG haben wir per 1. Januar 2016 auf 75 Prozent erhöht, um Projekte und Ideen in Richtung Smartcity oder Lösungen im Bereich IoT (Internet der Dinge) gemeinsam zu verfolgen.

In diesem Jahr sind auch grosse Investitionen im Rontal und in Emmen geplant, um neue Kunden an das Fernwärmenetz anzuschliessen. Mit dem Kauf einer 20-Prozent-Beteiligung an der Gries Wind AG, einer 70-Prozent-Beteiligung an der Seenergy Luzern AG und einer 70-Prozent-Beteiligung an der Wärmeverbund Littau AG hat ewl im ersten Quartal 2016 strategisch wichtige Schritte umgesetzt.

Diese zukunftsweisenden Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien setzen wir aus Überzeugung um und danken Ihnen, geschätzte Kundinnen und Kunden, für das Vertrauen, welches Sie ewl seit 15 Jahren entgegenbringen.

Stephan Marty
Vorsitzender der Geschäftsleitung

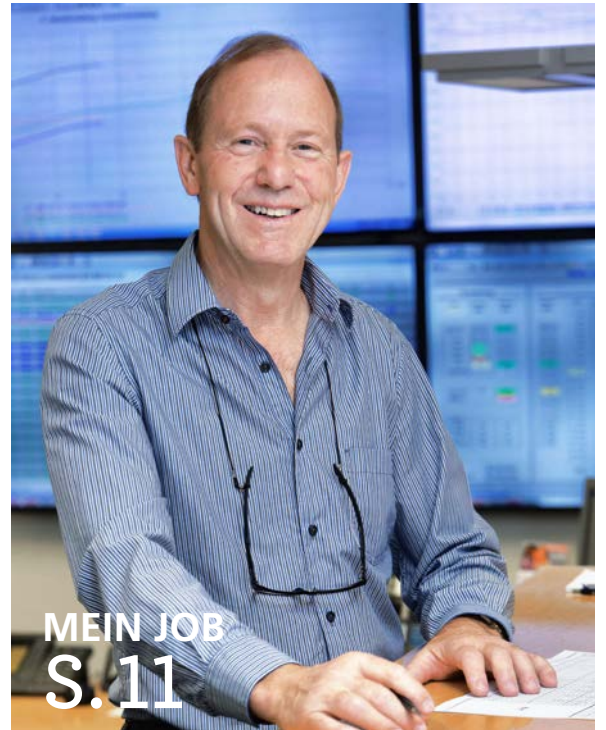


IMPRESSUM

Herausgeber: ewl energie wasser luzern, Industriestrasse 6, 6002 Luzern; T 0800 395 395, F 041 369 42 06
Verantwortlich für die Redaktion: Nicole Reisinger; Gestaltung: Jasmin Bieri; Produktion: ewl energie wasser luzern
Druck: Engelberger Druck AG, Stans



IM FOKUS
S. 4



MEIN JOB
S. 11



AM PULS
S. 15

IM FOKUS

Im Strom der Zeit

Seit 15 Jahren versorgt ewl die Stadt Luzern und schreitet voller Energie in eine smarte Zukunft.

S. 4

MEIN JOB

Luzerns Energie steuern

Robert Meier schreibt täglich Schaltprogramme, damit Luzern trotz unterschiedlicher Bautätigkeit unterbrechungsfrei unter Strom steht.

S. 11

AM PULS

Was erwarten Sie zukünftig von ewl?

Luzernerinnen und Luzerner äussern ihre Wünsche ans Energie-dienstleistungsunternehmen von morgen.

S. 15

IN KÜRZE

Neues von ewl

S. 8

GEWUSST WIE

Über welche Kanäle informiert ewl die Kundinnen und Kunden

S. 10

IM DIALOG

Umzug in der Stadt Luzern

S. 10

AUF EINEN BLICK

Grafische Entwicklung des Erscheinungsbildes

S. 12

IM GESPRÄCH

«Veränderung als tägliche Herausforderung»

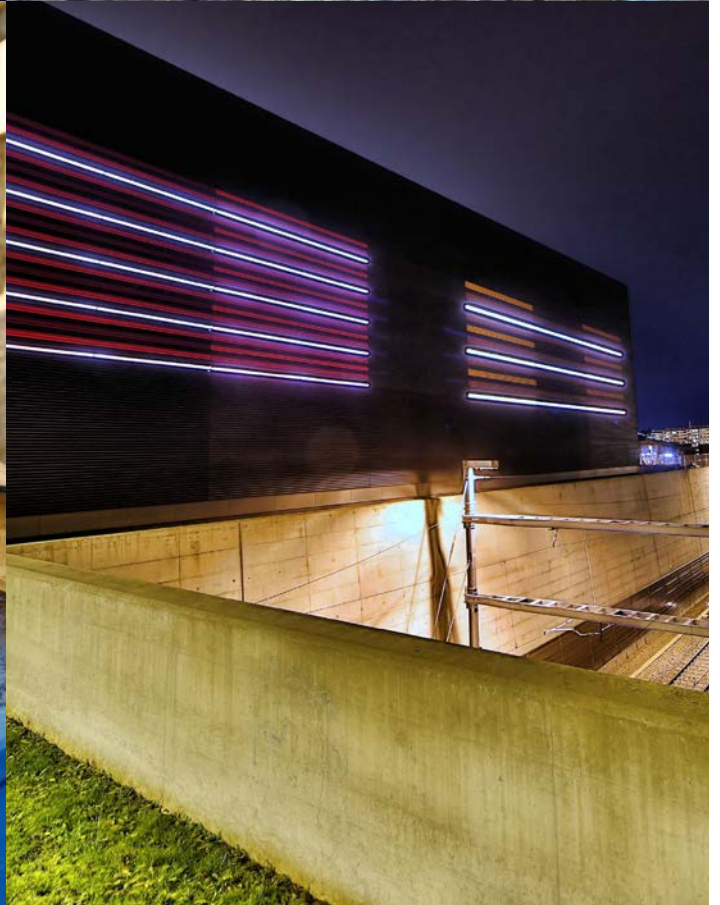
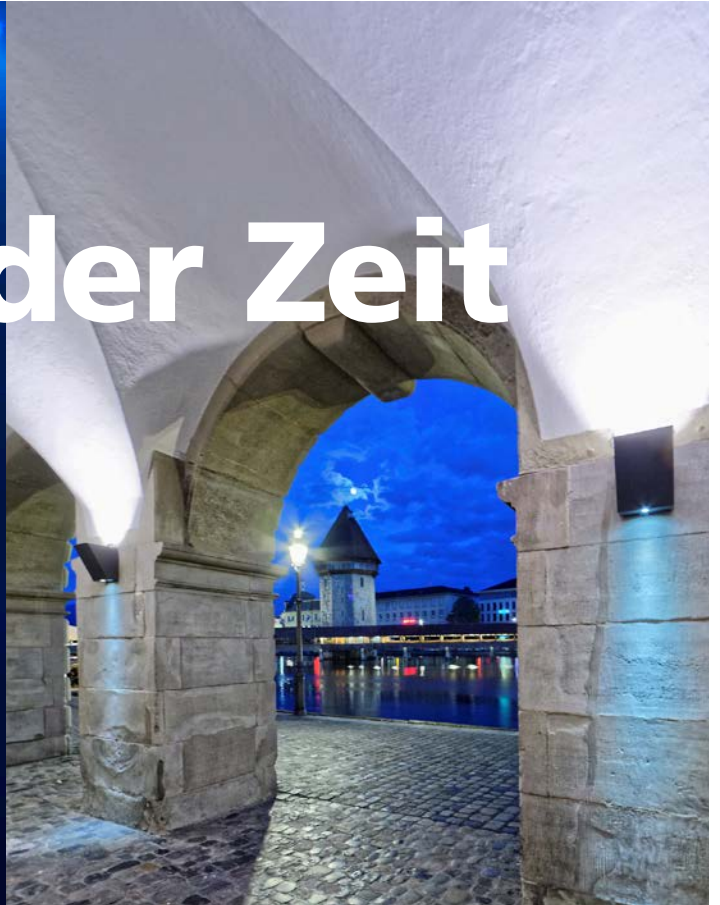
S. 13

AUF BESUCH

Wasserkraft aus Engelberg

S. 14

IM FOKUS Im Strom der Zeit



Links oben: Glasfasern, wie sie beim Bau des Luzerner Glasfasernetzes verwendet wurden.

Links unten: Fernwärmerohre werden im Rontal verlegt.

Rechts oben: Die Beleuchtung am Rathausquai im Rahmen des Plan Lumière.

Rechts unten: Das Unterwerk Steghof präsentiert sich auch als Kunstobjekt.

Ein junges Energieunternehmen mit einer langen Tradition: ewl energie wasser luzern sorgt seit 15 Jahren für die Stadt Luzern. Dank strategischem Geschick, engagierten Mitarbeitenden und gelebten Werten schreitet ewl voller Energie in eine smarte Zukunft.

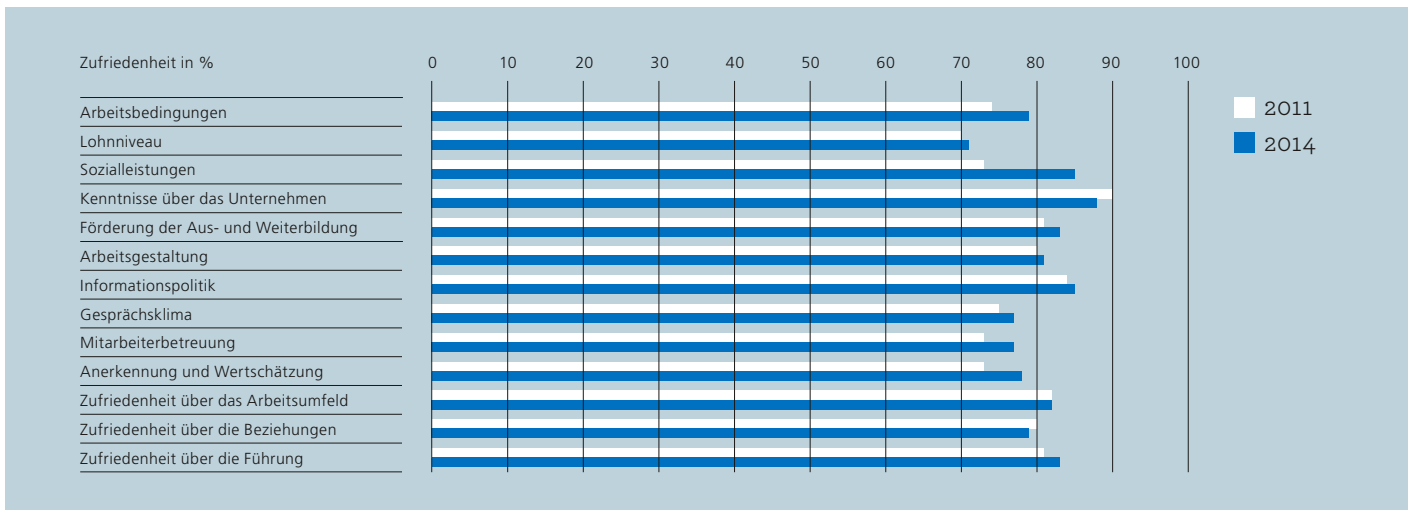
Fernwärme fliesst in Root +++ ewl investiert in Schweizer Windenergie +++ Eröffnung Erdgastankstelle in Küssnacht +++ Luzern verfügt als erste Schweizer Stadt über ein vollständig ausgebautes Glasfasernetz +++ Erste Etappe Gesamterneuerung Hirschmatt abgeschlossen +++ Energie aus dem Vierwaldstättersee: Gemeinsam für die Seewassernutzung +++ Durchstich beim Bau des neuen Quellwasserwerks Sonnenberg +++ Mit Pioniergeist in die gemeinsame Zukunft: ewl hält Aktienmehrheit am Luzerner IT- und Telekom-Unternehmen Arcade Solutions AG +++ Fernwärme Luzern baut Transportleitung +++ ewl erneuert Werkleitungen in der Altstadt +++ Neue Beleuchtung der Museggtürme +++ ewl investiert 50 Millionen Franken in zukunftsweisenden Strommix +++ LED-Weihnachtsbeleuchtung für das Kronenquartier +++ ewl realisiert grösste Fotovoltaikanlage der Stadt Luzern +++ Nachhaltige Stromerzeugung mit Luzerner Wasserstrom +++ Beleuchtungsanlage mit Bewegungssensoren am General-Guisan-Quai +++ ewl surft ins neue Zeitalter.

Die Schlagzeilen einer Auswahl von Medienmitteilungen der letzten drei Jahre unterstreichen auf eindrückliche Weise den grossen Wirkungskreis und das breite Engagement von ewl energie wasser luzern. Anspruch und Auftrag des lokalen Energiedienstleistungsunternehmens ist und bleibt die zuverlässige, qualitativ hochwertige und nachhaltige Versorgung der Luzernerinnen und Luzerner mit Wasser, Strom und Erdgas. Im Gleichschritt mit der Dynamik der Zeit machte sich ewl von Beginn weg auf in die Gestaltung der Energiezukunft: Mit der Entwicklung von neuen Produkten, der strategischen Ausweitung auf neue Geschäftsfelder wie Wärme und Telekommunika-

tion sowie dem gezielten Eingehen neuer Allianzen und Partnerschaften begegnet ewl den grössten Herausforderungen der Zeit: Die Zukunft wird erneuerbar (Ökologisierung), die Zukunft wird digital (Digitale Transformation) und der Energiemarkt ist im Umbruch (Liberalisierung). Hier steht ewl im Wettbewerb und hier hat ewl es geschafft, sich im Verlaufe von 15 Jahren mit unternehmerischem Weitblick und strategischem Geschick hervorragend aufzustellen und für die Zukunft erfolgreich zu rüsten. Mit grossem finanziellem Einsatz: ewl investierte bisher 640 Millionen Franken in den Erhalt und den Ausbau der bestehenden Netzinfrastruktur (Wasser, Strom, Erdgas), in die Trinkwasserqualität sowie in die Geschäftsfelder Wärme und Telekommunikation und in die erneuerbaren Energien. Weitere 670 Millionen Franken werden in den nächsten zehn Jahren hinzukommen. Damit entwickelt sich ewl mehr und mehr zu einem gewichtigen Player für den Luzerner Wirtschaftsstandort. Weitere Kennzahlen untermauern die 15-jährige Erfolgsgeschichte: ewl verdoppelte den Umsatz auf heute rund 270 Millionen Franken, der jährliche Betriebsgewinn betrug im Durchschnitt 24 Millionen Franken, im vergangenen Jahr gar 38 Millionen Franken. Insgesamt 173 Millionen Franken an Dividenden überwies ewl bisher der alleinigen Besitzerin – der Stadt Luzern.

Eine Stadt sagt Ja

Ein Blick zurück in die Jahrtausendwende: Stephan Marty erinnert sich, als sei es gestern gewesen: «Die Liberalisierung des Strommarktes stand vor der Tür. Die Städtischen Werke waren damals eine Dienstabteilung der Stadt Luzern. Wir hatten keine Kunden, sondern Abonnenten, und diese bezahlten Gebühren. Wir waren ein klassischer Versorger mit langen Dienstwegen. Um im künftigen freien Markt bestehen zu können, mussten wir unbedingt schneller und agiler werden.» Die Luzerner Bevölkerung machte die Verselbstständigung des städtischen Energieversorgers nach einem Urnengang im Jahr 2000 möglich: 56 Prozent sagten Ja zur Umwandlung von den Städtischen Werken in eine Aktiengesellschaft. Ein doch eher



knappes Resultat. Emotional geführt wurde im Vorfeld vor allem das Thema Wasserversorgung: Die Befürchtung, das Luzerner Wasser könnte in Zukunft in die Hände «Dritter» gelangen, schlug hohe Wellen. Trinkwasser ist das wichtigste Lebensmittel, die Garantie für eine gleichbleibend hohe Qualität deshalb von grosser Bedeutung. Es zeigte sich hier in aller Deutlichkeit der legitime Anspruch und Auftrag der Stadtluzerner Bevölkerung an ihren künftigen Energiedienstleister: Versorgungssicherheit, Stabilität und Vertrauenswürdigkeit. Diese Werte nahm sich das neue Unternehmen zu Herzen.

Mit Lichtgeschwindigkeit vorwärts

Im Jahr darauf wurde ewl energie wasser luzern gegründet. Das Kürzel EWL gab es schon früher in der über hundertjährigen Firmengeschichte, es stand für den in der Bevölkerung noch immer geläufigen Namen Elektrizitätswerk Luzern. Das neue Unternehmen nun wieder ewl zu nennen, war eine bewusste Entscheidung. «Für uns war die lokale Verankerung enorm wichtig und EWL war derart positiv besetzt, dass wir den Namen behalten wollten, wohl aber mit dem Ziel, die Marke neu zu definieren», erinnert sich Stephan Marty (55), seit sechs Jahren Vorsitzender der Geschäftsleitung. Auf der Basis der traditionellen Werte steht ewl seither für Flexibilität, Kreativität und Dynamik. Kürzlich hat ewl eine interne Wertediskussion über Fremdwahrnehmung und Selbstverständnis geführt. Das Ergebnis: ewl ist zuverlässig, kompetent, fortschrittlich, verantwortungsvoll, nahe und mit Freude engagiert. All diese Werte will das Unternehmen in Zukunft nach innen verkörpern und nach aussen leben.

«Wer will, findet Wege, wer nicht will, findet Gründe.» – Das Zitat des deutschen Unternehmers Werner Götz begleitet Stephan Marty jeden Tag. Der gebürtige Urner,

seit 18 Jahren im Betrieb, kennt die Stärken seines Unternehmens, er weiss aber auch, wo andere besser sind: «Wir gehen mit ewl so weit, wie der Name Luzern uns trägt. Stossen wir an Grenzen, so verbünden wir uns mit Spezialisten oder gehen Allianzen ein.» Damit ist ewl gut gefahren. Mittlerweile ist ewl eine Gruppe mit 24 Tochtergesellschaften und Beteiligungen. Aus den ehemaligen Städtischen Werken Luzern ist so in 15 Jahren ein lokal verankertes, regional tätiges und international vernetztes Energiedienstleistungsunternehmen geworden.

«Wir gehen mit ewl so weit,
wie der Name Luzern uns trägt.»

Stephan Marty, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung von ewl gestalten die Zukunft auch weiterhin mit Verantwortung und Weitblick – dazu Stephan Marty: «Wir sind geradezu verpflichtet, Lösungen für unsere nächsten Generationen zu entwickeln. Aber auch unsere traditionelle Infrastruktur erneuern wir kontinuierlich und machen aus alt immer wieder neu. Für die jetzige und die kommende Generation. Service public ist für mich daher ein Mix aus traditionellen und künftigen Leistungen.» Weitsicht, Mut, Durchstehvermögen und pragmatisches Handeln sind gemäss Marty die entscheidenden Qualitäten für eine erfolgreiche Zukunft – ewl hat dafür die Basis gelegt: «Wir realisieren ein grossartiges Fernwärmeprojekt, wir bieten mit einem dynamischen Partner konkurrenzfähige Leistungen für Telefonie, Internet und Fernsehen und wir haben die Stadt flächendeckend mit Glasfaserkabeln versorgt. Die Hardware ist nun im Boden – jetzt müssen wir die Glasfasern auch belichten.»

«Um wettbewerbsfähig zu sein sind effiziente Prozesse und der Einsatz von smarten Technologien entscheidend.»

Stephan Marty, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Die Menschen hinter ewl

In Luzern zu Hause, in der Zentralschweiz aktiv, versorgt ewl Menschen und Unternehmen rund um die Uhr mit Energie, Wasser, Internet und Beratung. Hinter diesem Full Service stehen 274 erfahrene und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit insgesamt 70 verschiedenen beruflichen Fachrichtungen, dazu kommen 18 Lernende in sechs Berufsausbildungen. Damit gehört ewl zu den hundert grössten Arbeitgebern der Zentralschweiz. Im Vergleich zum Jahr 2001 ist die Belegschaft um einen Fünftel gewachsen. Die Betriebszugehörigkeit beträgt durchschnittlich zwölf Jahre, die Fluktuationsrate ist mit knapp fünf Prozent eher tief, der Altersdurchschnitt mit 46 Jahren dafür relativ hoch. Gerade in technischen Berufsgruppen sind erfahrene und versierte Mitarbeitende von grossem Wert. Ein Grund, weshalb ewl sich dafür einsetzt, bewährte Angestellte an Bord zu halten – denn gute Personen zu halten, sei viel einfacher und günstiger, als neue zu suchen, sagt Robert Dettling, seit sechs Jahren Personalleiter bei ewl.

«Ein gutes Unternehmen pflegt seine Mitarbeitenden.»

Robert Dettling, Leiter Personal

Was hat sich im Lauf der letzten 15 Jahre verändert? Laut Dettling werde heute der Fokus verstärkt auf Produktivität, Wertschöpfung und wirtschaftlichen Erfolg gelegt: «Wichtig sind für uns innovative, kreative, aber auch gut ausgebildete Mitarbeitende, die sich stark mit ihrem Tätigkeitsgebiet und der Unternehmung identifizieren. Oder anders gesagt: Es sollen alle mit Herzblut für «ihre Bude» arbeiten

und dabei am selben Strick ziehen.» Die Identifikation mit ewl ist gerade bei den langjährigen Mitarbeitenden sehr hoch. Immer wieder besondere Einsätze leisten jene 110 Mitarbeitenden, die einem der 17 verschiedenen ewl Piktendienste angehören. Die Zufriedenheit mit dem Arbeitgeber ist bei ewl gross, immerhin 80 Prozent bezeugen dies und über 90 Prozent aller, die das Unternehmen verlassen, würden wieder für ewl arbeiten. Der historisch bedingte tiefe Frauenanteil konnte in den letzten Jahren durch eine Vielzahl neugeschaffener, attraktiver Jobs und einer direkteren Ansprache in den Stellenausschreibungen kontinuierlich gesteigert werden – heute liegt er bei 21 Prozent. Die Balance zwischen Beruf und Freizeit, zwischen Mann und Frau, wird bei ewl durch verschiedene Massnahmen verbessert: Teilzeitarbeit, flexible Arbeitszeiten und Heimarbeit sind bei ewl keine Floskeln, sondern ernstgemeinte Angebote an die gesamte Belegschaft bis in die Geschäftsleitung. Laut Dettling kümmere sich das Unternehmen aber vor allem auch intuitiv um die Bedürfnisse seiner Angestellten: «Ob es nun die Älteren, die Jungen oder die Mütter und Väter sind – ein gutes Unternehmen pflegt seine Mitarbeitenden.»

ewl geht public

Um den Puls der Bevölkerung noch besser zu spüren und den Dialog auch virtuell zu pflegen, geht ewl neue Wege: Mit dem Schalttag am 29. Februar ging die neugestaltete Webseite ewl-luzern.ch online. Dem Geist der Zeit entsprechend, überzeugt der neue Webauftritt durch Frische, Leichtigkeit und Übersichtlichkeit – und er sucht visuell und virtuell bewusst die Nähe zu den Luzernerinnen und Luzernern. Mittels einfacher Navigation sind alle wichtigen Informationen schnell und unkompliziert zu finden. Ein echter Mehrwert ist der integrierte Blog. Hier berichtet das Unternehmen regelmässig und zeitnah aus lokaler Perspektive über Hintergründe, Fakten und Trends rund um die ewl Kernthemen Energie, Wasser und Telekommunikation. Attraktive Dienstleistungen finden hier ebenso Platz wie neue Produkte oder Projekte. Wer will, kann hier seine Meinung sagen – Kommentare sind ausdrücklich erwünscht. Und wer ewl noch näher kommen und jederzeit bei sich haben will, der nimmt sein Handy aus der Tasche und schliesst auf Facebook Freundschaft.

EVENT

Herzlich willkommen an Bord des ewl Schiff Shuttles

ewl bietet auch in diesem Jahr am Luzerner Fest den ewl Schiff Shuttle an. Mit dem offiziellen Festabzeichen fahren unsere Gäste in nur zehn Minuten quer übers Luzerner Seebecken. Der ewl Schiff Shuttle verkehrt am Samstag, 25. Juni von 12.00 Uhr bis 21.30 Uhr regelmässig zwischen KKL Luzern und Pavillon. Zur Erfrischung werden die Gäste direkt bei den Schiffstegen mit Luzerner Trinkwasser versorgt.

Beim Pavillon Luzern können die wartenden Fahrgäste am Glücksrad tolle Preise erdrehen. Auf der Seite des KKL Luzern erfreuen sich die Kinder über bunte Ballone.

Weitere Informationen:
www.ewl-luzern.ch



SPONSORING

Kostenloser Energieunterricht für die Schulen der Stadt Luzern

ewl finanziert ab dem Schuljahr 2016/17 Umweltunterricht zum Thema Energie und Klima an den Schulen der Stadt Luzern. Der Unterricht für 3., 6. und 7.-9. Klassen wird von einer Fachperson der Stiftung Pusch geplant und durchgeführt.

Im Energieunterricht befassen sich die Schülerinnen und Schüler altersgerecht mit dem Energieverbrauch und dessen Auswirkungen auf Umwelt und Klima. Anhand von Geschichten oder Experimenten entdecken sie spielerisch, wofür wir alle Energie benötigen und wie sie produziert wird. Zudem erarbeiten die Kinder und Jugendlichen alltagsnahe Lösungsansätze und erhalten praktische Energiespartipps für ihren eigenen verantwortungsbewussten und effizienten Umgang mit Energie.

ewl will mit diesem Engagement einen Beitrag zur nachhaltigen Energieentwicklung in der Stadt Luzern leisten. Darum sensibilisiert ewl in Zusammenarbeit mit Pusch die Generation von morgen für Energiethemen.

Weitere Informationen:
www.pusch.ch

WEBSEITE

Attraktive Angebote und Aktionen

Die Ende Februar aktualisierte Webseite von ewl beinhaltet einige Neuerungen. Unter anderem gibt es gut sichtbar in der Startnavigation den Hinweis für «Angebote». Dort werden interessante Aktionen, unschlagbare Reduktionen oder einmalige Gelegenheiten aufgeschaltet. Laufend werden die Angebote ausgetauscht und neu bearbeitet. Ein regelmässiger Besuch dieser Rubrik lohnt sich für unsere Kunden.

Im Moment haben Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, mit ewl internet besonders fit durch den Sommer zu gehen. Noch bis 30. Juni 2016 schenken wir beim Abschluss eines ewl internet Abos und der Angabe des entsprechenden Bestellcodes (siehe Angebotsseite) ein fitbit Charge Armband kostenlos dazu. So haben aktive Menschen Kontrolle über all ihre Aktivitäten und wenn sie sich einmal ausruhen möchten, verlassen sie sich dank ewl internet entspannt und preiswert auf beste Dienste aus Internet, TV und Telefon.

Diese und andere attraktive Angebote finden Interessierte auf der neuen ewl Webseite.

Weitere Informationen:
www.ewl-luzern.ch

AUSBILDUNG

Eine Ausbildung bei ewl für eine energiegeladene Zukunft

ewl bietet jungen Menschen die Möglichkeit, in einem spannenden Arbeitsumfeld eine ganzheitliche Berufsbildung zu absolvieren. Die fundierte Ausbildung mit abwechslungsreichen Tätigkeiten unterstützt die Lernenden bei der Entwicklung ihrer Fähigkeiten und der Entfaltung des Talents. Top ausgebildete Berufsbildner, welche teilweise auch die Funktion von Prüfungsexperten ausführen, begleiten die Jugendlichen beim Lernen und Einstieg in die Berufswelt.

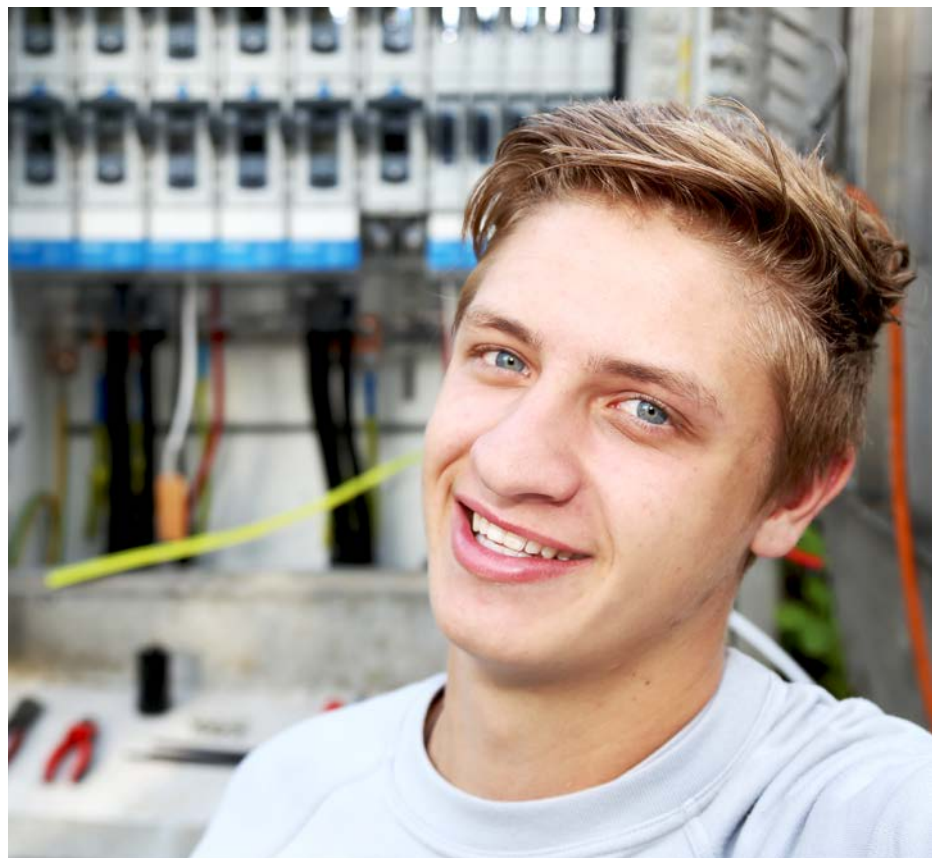
Bei ewl sind die Lernenden vollständig in den Arbeitsprozess integriert. Der Arbeitsalltag ist praxisorientiert und vermittelt neben Fachwissen auch Freude und soziale Kompetenz. Daneben organisiert ewl auch diverse Anlässe wie den Lehrlingstreff, das Mitarbeiterfest oder verschiedene Abteilungsevents. Die Lernenden sind ein Teil der ewl Familie. ewl bildet junge Interessierte als Elektroinstallateur/in, Elektroplaner/in, Logistiker/in, Netzelektriker/in, Informatiker/in oder Kauffrau/Kaufmann aus.

Weiter Informationen:
www.ewl-luzern.ch/berufsbildung

DIE ZAHL

60.1

Millionen Franken hat ewl im Jahr 2015 in die Infrastruktur investiert.



Robin Fuchs schliesst im Sommer die Lehre als Netzelektriker ab und bleibt anschliessend der ewl Familie erhalten. Gut ausgebildet unterstützt er weiterhin das ewl Netzbauteam.

GEWUSST WIE

Die neuen Kommunikationskanäle von ewl

Im ersten Halbjahr 2016 hat sich ewl kommunikativ weiterentwickelt und neue Online-Kommunikationskanäle aufgeschaltet.

Die Basis der neuen Kommunikationskanäle bildet die Webseite. Seit dem 29. Februar zeigt sich diese im modernen Erscheinungsbild. Die Inhalte sprechen unsere Privat- und Geschäftskunden nun individuell an. Zudem gibt es eine optimierte Version für Mobilfunkgeräte. Mit der technisch aktuellen Plattform hat ewl auch die Option genutzt, einen Blog einzurichten. Der Blog berichtet regelmässig über aktuelle Entwicklungen in der Energiebranche oder gibt hilfreiche Tipps und Hintergrundinformationen zu innovativen Projek-

ten von ewl. Mit der Kommentarfunktion besteht für die Leserinnen und Leser die Möglichkeit, Fragen zu stellen oder die eigene Meinung kundzutun.

Seit ein paar Wochen ist ewl auch auf Facebook präsent. Für alle Wettbewerbsbegeisterten lohnt es sich, die Seite zu liken. Regelmässig verlost ewl Eintrittskarten für Veranstaltungen, informiert über die Auftritte an kulturellen Events und lässt auch einen Blick hinter die Kulissen von ewl zu.



IM DIALOG

Umzug in der Stadt Luzern

Ich ziehe demnächst um. Dabei gibt es viel zu organisieren und die Tageszeit ist immer etwas knapp. Wie kann ich Ihnen meine neuen Kontaktdaten möglichst unkompliziert und schnell melden?
S. K. aus Luzern

Ein Umzug ist oft mit vielen Aufgaben und Verpflichtungen verbunden. Wir unterstützen Sie, damit Sie sorgenfrei umziehen können.

Falls Sie Ihren Umzugstermin bereits festgelegt haben, melden Sie uns möglichst frühzeitig den gewünschten Stichtag, um den Strom- und Erdgaszähler abzulesen. Somit wird verhindert, dass Sie möglicherweise Energiekosten des Vor- oder Nachmieters bezahlen.

Teilen Sie uns Ihre neue Adresse am besten zehn Tage vor dem Umzug unabhängig von der Tageszeit über unser Formular auf der ewl Webseite mit.

Alle relevanten Angaben, wie vorherige und neue Adresse sowie das Datum der Schlüsselübergabe, sind einfach erfassbar und werden direkt an uns gesendet. Ihre Daten werden dann geändert und Sie müssen sich nicht an die Öffnungszeiten unseres Kundencenters halten.

D. Kneubühler, Leiter Kundencenter

Luzerns Energie steuern

Was sich so einfach anhört, ist Robert Meiers tägliche Herausforderung. In seinem Team Netzführung schreibt er täglich mehrere Schaltprogramme, damit der Strom im ewl Versorgungsgebiet unterbruchsfrei fliesst.

Bevor eine Trafostation umgebaut wird, neue Gebäude mit Strom erschlossen oder Strassen für Sanierungen geöffnet werden können, setzt sich Robert Meier an den Computer und plant den Weg der elektrischen Energie um diejenigen Abschnitte, welche vorübergehend vom Netz abgekoppelt werden müssen. Das macht er täglich: «Beim Schreiben der Schaltprogramme muss ich darauf achten, dass nirgends im Netz eine Überlast entsteht. Zudem muss die Sicherheit rund um die Arbeiten in der Nähe von elektrischer Energie gewährleistet werden.» Durch seinen Entscheid werden Stromleitungen mit 10'000 bis 110'000 Volt energielos geschaltet, also Hoch- und Mittelspannungsleitungen.

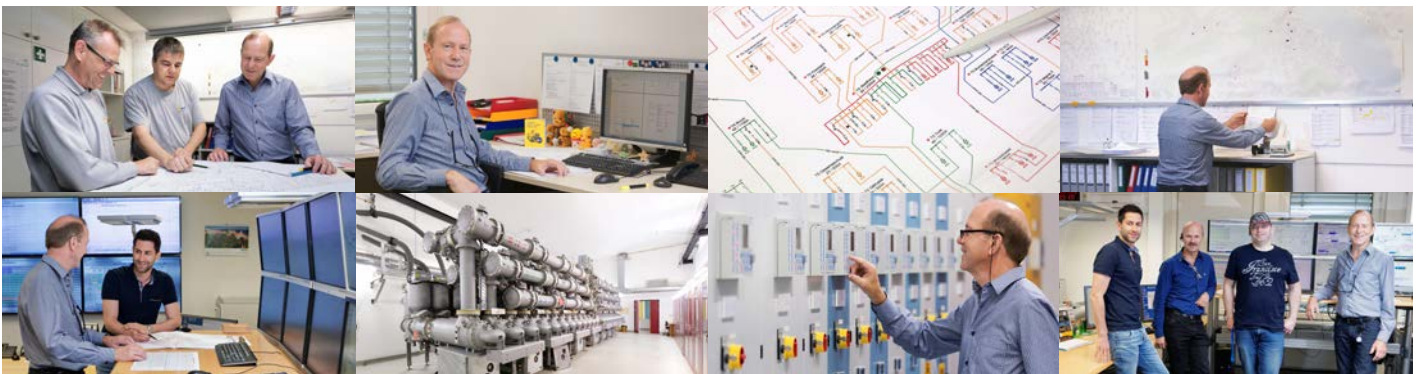
Als Robert Meier vor 40 Jahren beim städtischen Vorgänger von ewl seine Arbeit als Elektromonteur aufnahm, war vieles noch anders. Den Wandel der Zeit hat der 62-Jährige als Chef der 1990 gegründeten Abteilung Steuerung und Kommunikation bis heute miterlebt. Die Anlagen, wie zum Beispiel die Reservoirs Kreuzbuch und Sonnenberg, waren über einzelne Drähte mit der Netzleitstelle verbunden, zu welcher auch heute noch mögliche Störungen gemeldet werden. Robert Meier hatte die Kupferkabel installiert und für die Alarmsignale verwendet. Fast jede Störung hatte einen eigenen Kommunikationsdraht. Passierte in einer

Anlage etwas Unvorhergesehenes, leuchtete eine der vielen Alarmlampen auf dem Pult in der Netzleitstelle. «Heute werden diese zahlreichen Signale via Glasfasernetz in die Netzleitstelle übermittelt und auf die Bildschirme des Leitsystems übertragen», weiss Robert Meier.

Neben seinem Einsatz in der Netzleitstelle ist Robert Meier auch seit rund 30 Jahren Pikettchef. Bei einem Ereignis leitet er den Einsatz vor Ort, während sieben Tagen in der Woche und 24 Stunden am Tag. Ansonsten führt er seine Arbeit heute grossmehrheitlich am Computer aus. «Ich schätze die geregelten Arbeitszeiten und bin im Büro nicht mehr den Wetterschwankungen ausgesetzt», schmunzelt der gelernte Elektromonteur. Die Mechanik ist aber seine grosse Leidenschaft geblieben. «Wenn neue Unterwerke eröffnet werden, freue ich mich jedes Mal, wenn ich unsere Kunden und Interessierte durch die Bauten führen darf, wie letzten Herbst durch das neue Unterwerk Steghof.» Zudem assistiert Robert Meier in «seiner kleinen Bürofamilie» bei mechanischen Fragen – dafür nimmt er die Unterstützung seiner Kollegen im Umgang mit dem Computer auch gerne an.

ROBERT MEIER (62) arbeitet seit 40 Jahren bei ewl. Der gelernte Elektromonteur absolvierte 1982 die Meisterprüfung zum eidgenössisch diplomierten Elektroinstallateur und leitete während 20 Jahren die Steuerungsgruppe von ewl. Die fortlaufende Digitalisierung lebt er intensiv mit und sieht viele Vorteile darin. Im Herzen ist er aber der mechanischen Steuerung nahe geblieben.

Robert Meier bei seiner Arbeit bei ewl. Er verantwortet die verschiedenen Schaltprogramme, damit das Netz unterbruchsfrei mit Strom versorgt ist.



AUF EINEN BLICK

Das grafisch neue Erscheinungsbild



«Veränderung als tägliche Herausforderung»

Als erste Schweizer Stadt verfügt Luzern über ein komplett ausgebautes Glasfasernetz mit durchgehender Glasfaserinfrastruktur bis ins Wohnzimmer. Dies führt zu neuen Möglichkeiten in unserem Kommunikationsverhalten.

Oliver Stahel, wo sehen Sie persönlich das grösste Potenzial des Luzerner Glasfasernetzes?

In diesem Projekt wurden mehrere Disziplinen zu einem gut funktionierenden Ganzen zusammengeführt. Mit dem Luzerner Glasfasernetz wurde ein Kommunikationsnetz aufgebaut, das mit seiner Top-Kapazität die Grundlage für weiterführende Entwicklungen bietet. Das Fundament ist erstellt, nun ist Fantasie und Unternehmergeist gefragt, um darauf aufbauend neue Technologien zu entwickeln.

Die digitalisierten Ansprüche steigen stetig. Wo sehen Sie die stärksten Trends der nächsten Jahre?

Wir werden immer multimedialer. Medien konsumieren wir nicht nur, sondern wir interagieren im grossen Umfang (Beispiel Virtual Reality). Dafür sind immer grössere Datenmengen erforderlich. Ausserdem werden wir immer mobiler. Ich sehe in den nächsten Jahren eine massive Veränderung in der Arbeitsmethodik von Firmen: Mitarbeitende müssen nicht zu fixen Bürozeiten in einem definierten Büro sitzen, sondern man arbeitet wo und wann immer es nötig ist.

Das «Internet der Dinge» ist ein Megatrend, welcher bereits heute verschiedene Umsetzungen findet. Hier kann die Entwicklung noch viel weiter gehen: Abfallkübel, welche eine Meldung

absetzen, sobald sie voll sind oder Parkplätze mit Sensoren, welche in Echtzeit Auskunft über das Parkplatzangebot in der Stadt liefern. Objekte werden an das Kommunikationsnetz angeschlossen und stellen so nutzbare Informationen zur Verfügung. Auch die «Sharing Economy» wird uns sicherlich weiter beschäftigen. Die Anfänge sind auch hier bereits gemacht. Auf Plattformen wie «Uber» oder «Airbnb» schliessen sich private Anbieter mit interessierten Nutzern zusammen und bieten so ihre Dienste an. Hier ist das Potenzial noch lange nicht ausgeschöpft, dies ist erst die Spitze des Eisbergs.

All diesen Entwicklungen liegt ein modernes und zuverlässiges Kommunikationsnetz zugrunde. Intelligente Systeme sammeln Daten. Wir müssen diese Daten auswerten und so zusammenführen, dass wir sie aussagekräftig interpretieren können. Somit gewinnen wir Aussagen und Hilfestellungen, welche einen Mehrwert für die Gesellschaft bieten. Gleichzeitig gilt es aber auch dem Datenschutz grosses Gewicht zu geben.

Wohin könnten die Entwicklungen langfristig gehen?

Neben den vorher genannten Entwicklungen sehe ich für die intelligente Robotik, welche alltagstauglich wird, viel Potenzial. Weniger die «Roboter», welche wir früher kannten, sondern die selbstverständlichen Alltagshelfer im

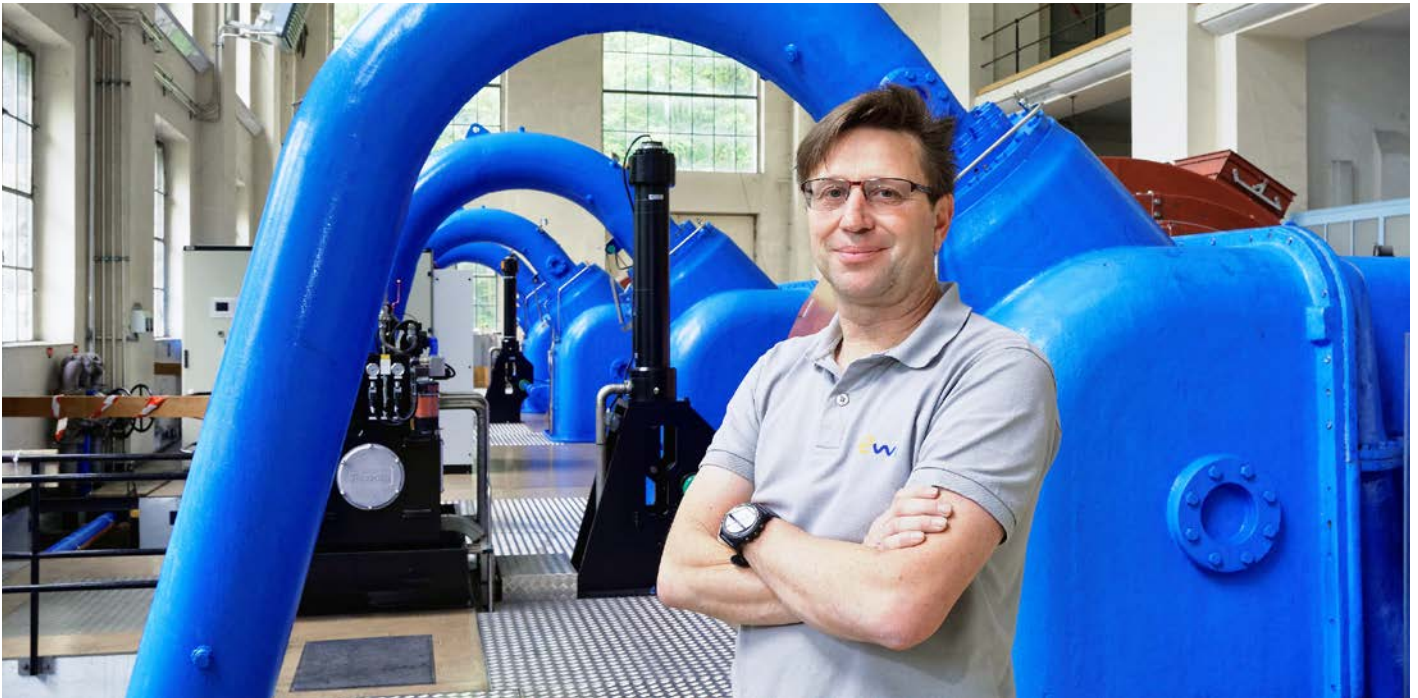
Hintergrund – so zum Beispiel selbstfahrende Autos. Ausserdem könnte sich unser Bild von der Normalität des Alltags verändern. Beispielsweise durch neue Arbeitsmodelle, welche ortsunabhängig funktionieren. Die moderne Kommunikation ermöglicht und unterstützt Entwicklungen in diese dynamischere Welt.

Wie weit reicht das Angebot der Arcade Solutions AG schon heute?

Wir betreiben in unseren eigenen Datacentern in Luzern Cloudlösungen für KMU-Unternehmen. Zusätzlich haben wir ein Office im Silicon Valley, wo wir uns intensiv mit zukünftigen Technologien im Bereich IoT (Internet der Dinge) und SmartCity befassen. Es werden bereits erste Projekte in der Zentralschweiz umgesetzt.



OLIVER STAHEL ist CEO der Arcade Solutions AG, einer Tochtergesellschaft von ewl, und verschreibt sich seit über 20 Jahren innovativen technischen Lösungen.



An einem Sommertag generiert Stefan Illi, Leiter des Kraftwerks Obermatt, mit seinem Team rund 800 MWh Strom.

AUF BESUCH

Wasserkraft aus Engelberg

Ab Juni ist Hochbetrieb im Kraftwerk Obermatt im Engelbergertal. Schmelzwasser aus den Bergen und der Regen füllen die Wasserspeicher wieder schneller.

Das über 100-jährige Kraftwerk Obermatt gehört zu den ältesten Wasserkraftwerken der Schweiz. Um den Bedarf an Elektrizität der Stadt Luzern zu decken, wurde gegen Ende des 19. Jahrhunderts intensiv nach Möglichkeiten zur Nutzung der Wasserkraft gesucht. Unterhalb von Engelberg, wo das Gefälle und das vorhandene Wasser eine effiziente Option bieten, ist man fündig geworden. Ein Kraftwerk mit vier Generatorengruppen wurde errichtet.

Seit 1905 versorgt das Kraftwerk Obermatt die Stadt Luzern und die Gemeinde Engelberg mit Strom. Das imposante Zentralgebäude steht unter Denkmalschutz und beherbergt noch immer das Herzstück des Kraftwerks. Während mehrerer Sanierungen wurden die Anlagen erneuert. Heute wird mit drei Pelton- und einer Kaplan-turbine Energie

gewonnen. Stefan Illi, Leiter des Kraftwerks, ist täglich im Austausch mit den Mitarbeitenden in Luzern, welche den produzierten Strom an der Strombörse handeln. Von Frühjahr bis Herbst steigt die Stromproduktion. Schneeschmelze und Regen bringen Massen an Wasser ins Tal, welches auf die Turbinen geleitet wird. Die Wasserfassungen müssen regelmässig kontrolliert und von Ästen und Schlamm befreit werden. Im Winter kommt es vor, dass man nur noch auf Skiern die abgelegeneren Fassungen erreicht, welche durch Eis blockiert werden können. Die ansonsten ruhigere Winterzeit wird genutzt, um die Anlagen zu revidieren, wobei immer mindestens eine Turbine im Einsatz bleibt.

Stefan Illi leitet seit Mai 2014 das Kraftwerk Obermatt und bildet mit seinen drei Mitarbeitenden eine eigene kleine Einheit von ewl. Die erfahrenen Mechaniker und Elektriker bewerkstelligen nicht nur die Wartung der Turbinen und die Kontrolle der Wasserfassungen für die Stromproduktion, sondern sind auch für die Abwasserreinigungsanlagen (ARA) und Trinkwasserversorgung der Obermatt verantwortlich. «Im Kraftwerk Obermatt sind wahre Alleskönner im Einsatz», so Stefan Illi über sein Team. «Wir kümmern uns nebst der Energie- und Wasserversorgung auch um den Unterhalt des Gebäudes.» Auf dem angrenzenden Land stehen ausserdem mehrere Wohnhäuser, welche einst für die Arbeiter des Kraftwerks erstellt wurden. Noch immer wohnen in zwei der Häuser ewl Mitarbeitende, welche die Nähe zum Arbeitsort und zur Natur sehr schätzen.

«Was erwarten Sie in der Zukunft von ewl?»

Erneuerbare Energien, Kommunikationsverbindungen zwischen Geräten oder eine ewl App? FLUX hat bei den Luzernerinnen und Luzernern nachgefragt, welche Innovationen Sie sich von ewl wünschen.



Ich beziehe bereits ewl internet und würde mich sehr über einen 24-Stunden-Support, vor allem auch an den Wochenenden, freuen. Für kurze Fragen fände ich einen «Live Chat», bei dem ich mit einem Ihrer Mitarbeitenden chatten kann, sehr nützlich.

Stefanie Egli, 27



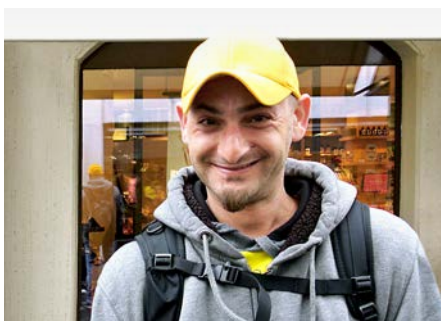
Eine Hilfe, um günstig Strom zu beziehen, fände ich super. Beispielsweise wenn meine Waschmaschine im Nachttarif automatisch anspringt. Das Übertragen von Informationen vom Energieversorgungsunternehmen zu meinen Geräten bringt Effizienz.

Raphael Wallimann, 25



Wir erwarten vor allem, dass der Strom umweltfreundlich ist. Später wollen wir nicht in einer «verdrehten» Umgebung wohnen, darum sollen die Energien umweltschonend sein. Da wir noch zuhause wohnen, kümmert uns der Preis noch nicht.

Keijo Weibel, 15, und Luca Flükiger, 16



Ich erwarte in Zukunft zu 100 Prozent umweltfreundlichen Strom, der aus Wind-, Wasser- und Sonnenenergie hergestellt wird. Ich weiss, das ist eine schwierige Aufgabe. Beim Bau dieser Anlagen sollte die Natur nicht zerstört werden.

Remo Di Cesare, 38



Da ich meine Pendenzen lieber auf meinem Handy erledige, fände ich eine ewl App, bei der ich einen Überblick über alle meine Rechnungen habe, diese gleich bezahlen kann oder meinen bisherigen Wasser- und Stromverbrauch sehe, hilfreich.

Franz Matter, 20



Beim Strom erwarte ich, dass es in Zukunft nur noch erneuerbare Energien gibt. Es soll keine Möglichkeit mehr bestehen, Kernenergie zu beziehen. So würde man die Produktion von nicht erneuerbaren Energien senken.

Christian Gut, 60

8. Luzerner Fest

24./25. Juni 2016
Stadt Luzern
www.luzernerfest.ch

Funk am See

19./20. August 2016
Lidowiese Luzern
www.funkamsee.ch

10. Run & Walk Rothenburg

20. August 2016
Rothenburg
www.event-rothenburg.ch

Seeüberquerung Luzern

21. August 2016
Lido Luzern
www.seeueberquerung-luzern.ch

20. Ämmelauf Littau

10. September 2016
Luzern-Littau
www.aemmelauf.ch

Glücklich Festival

10. September 2016
ewl Areal
www.gluecklichfestival.ch

21st Century Orchestra

ab September 2016
(diverse Daten und Aufführungen)
KKL Luzern
www.21co.ch

Radio Pilatus Music Night

20./21./22. September 2016
KKL Luzern
www.radio-pilatus.ch

10. Swiss City Marathon Lucerne

30. Oktober 2016
Stadt Luzern/Horw
www.swisscitymarathon.ch

Kundencenter

Montag-Freitag: 8.00 - 18.00 Uhr
Tel. 0800 395 395
info@ewl-luzern.ch

24-Stunden-Service

Störungen Strom
Tel. 041 369 63 66

Störungen Erdgas/Wasser
Tel. 041 369 63 63

VERLOSUNG

Seeüberquerung Luzern

2 Gratis-Startplätze

VERLOSUNG

Ämmelauf Littau 2016

10 Gratis-Startplätze

VERLOSUNG

Radio Pilatus Music Night

1×2 Tickets

MIT EWL AN DIE SEEÜBERQUERUNG

Die Seeüberquerung Luzern macht es möglich in der Natur eine echte Strecke über 1.1 Kilometer am Stück schwimmend zurückzulegen. Erleben Sie das einzigartige Gefühl, dem Pilatus entgegen zu schwimmen. Wir verlosen unter www.ewl-luzern.ch 2 Gratis-Startplätze für die Seeüberquerung Luzern am Sonntag, 21. August 2016.

Teilnahmebedingungen und weitere Informationen zur Seeüberquerung Luzern: www.seeueberquerung-luzern.ch

Teilnahmeschluss: 15. Juli 2016

EWL LÄSST SIE DURCHSTARTEN

Der Ämmelauf Littau wird 20 Jahre alt. Am Samstag, 10. September 2016 wird zur Jubiläumsaustragung gestartet. Ob ambitionierte Läufer oder naturverbundene Genussjogger - der Ämmelauf Littau begeistert alle. Wir unterstützen diesen Lauf seit einigen Jahren als Sponsor und verlosen unter www.ewl-luzern.ch 10 Gratis-Startplätze. Weitere Informationen: www.aemmelauf.ch

Teilnahmeschluss: 15. Juli 2016

KONZERT MIT DJ BOBO

DJ BoBo wird gemeinsam mit dem Luzerner 21st Century Orchestra im KKL Luzern auftreten. Im September 2016 treffen an der Radio Pilatus Music Night zum siebten Mal Klassik und Pop im Konzertsaal des KKL Luzern aufeinander. ewl verlost unter www.ewl-luzern.ch 1×2 Tickets für die Radio Pilatus Music Night vom 22. September 2016 im KKL Luzern.

Teilnahmeschluss: 15. Juli 2016

Luzern Wimmelbuch

Als Co-Herausgeberin verlost ewl
20 Exemplare unter www.ewl-luzern.ch.

Ob im Gewimmel an der Fasnacht, im Sommer am See, vor dem Verkehrshaus
oder auch einfach am belebten Bahnhofplatz: Das «Luzern Wimmelbuch» zeigt
unzählige Geschichten aus der Stadt Luzern. Das Buch wurde illustriert vom
Luzerner Amadeus Waltenspühl, Grafiker des Jahres 2016. Weitere Informationen
zum Luzern Wimmelbuch: www.luzernwimmelbuch.ch

